

Lienzer Spital sorgt für „Saubere Hände“

Hygiene spielt bei Vorbeugung von Krankheiten eine große Rolle. So auch bei der Neuen Grippe. Krankenhaus geht mit neuer Aktion mit gutem Beispiel voran.

GÜNTHER HATZ

Um sich vor einer Ansteckung mit der Neuen Grippe zu schützen, wird insbesondere ein häufiges Waschen der Hände mit Seife empfohlen“, sagte Amtsärztin Regina Dapra.

Ob es Zufall oder Fügung des Schicksals nach dem Auftreten von bisher 15 Fällen der Neuen Grippe in Osttirol ist - mit heutigem Datum startet im Lienzer Krankenhaus die Aktion „Saubere Hände“. Durch diese Maßnahme, die den ganzen November über läuft, sollen Mitarbeiter, Patienten und Besucher auf die Wichtigkeit der Händehygiene aufmerksam gemacht werden.

Verantwortlich für den reibungslosen Ablauf ist das Team rund um Facharzt Gernot Walder, sowie die Hygienefachkräfte Erna Inwinkl und Gabriele Mayr-Ernst. Ein weiterer Schwerpunkt der Aktion „Saubere Hände“ ist eine verpflichtende Einschulung



„Es ist Zufall, dass wir mit dieser Aktion mit 2. November starten. Aber die aktuelle Situation zeigt: zum richtigen Zeitpunkt“

Andreas Mayr, ärztlicher Leiter

aller neuen Mitarbeiter des Bezirkskrankenhauses Lienz in hygienischer Händedesinfektion.

Mit dieser breit angelegten Aktion glaubt die Spitalsführung unter dem ärztlichen Leiter Andreas Mayr, dass es in unserer Hand liege, Vorsorge zu treffen. Gezielt will man im Spital aber

- ✓ eine Qualitätsverbesserung der Händedesinfektion,
- ✓ eine Verbesserung der Patientenversorgung durch Reduktion von Krankenhausinfektionen und
- ✓ Selbstschutz erreichen.

„Wir wollen mit dieser Informationskampagne Aufklärung darüber geben, dass es in unseren Händen liegt, eine Infektion nicht weiter zu verbreiten“, sagt Primar Andreas Mayr. So können bei der verpflichtenden Teilnahme des gesamten Krankenhauspersonals durch Spezialgeräte auch noch Keime an vermeintlich „sauberen“ Händen sichtbar gemacht werden. „Es ist vielleicht Zufall, aber es passt genau zur

momentanen Situation“, sagt Mayr.

Geschichte

Bereits vor über 160 Jahren wurde von Ignaz P. Semmelweis die Wichtigkeit der Händedesinfektion als Infektionsprophylaxe erkannt. Die Bereitschaft seiner damaligen Kollegen zu dieser einfachen, effektiven Maßnahme, die Gesundheit und das Leben der Patienten, aber auch des Personals zu schützen, war allerdings gering.

„Obwohl wir heute um die herausragende Stellung der Händedesinfektion im Zusammenhang mit der Verhinderung von krankenhausessoziierten Infektionen wissen, muss im klinischen Alltag festgestellt werden, dass nur in 28 bis 43 Prozent der Fälle das notwendige Händesäußern auch tatsächlich durchgeführt wird“, sagt Mayr. Diesem Umstand will man im Spital mit „Saubere Hände“ Rechnung tragen.



Regelmäßig Hände desinfizieren und waschen: Das Lienzer Spital beginnt mit Vertragsreihe „Saubere Hände“

140727